

Noch seltener findet man das Entgegengesetzte, nämlich ein Fehlschlagen von Wirtelgliedern. Ich habe ein dreiblättriges Exemplar, bei dem auch der Kelch und die Krone dreiblättrig sind, die übrigen Organe jedoch in normaler Anzahl. Die Blätter selbst sind durch nichts Anderes von den gewöhnlichen unterschieden, nur dass ihredrei Hauptnerven gleich von der Basis an stärker auseinander laufen und grössere Zwischenräume zwischen sich lassen, daher die Blätter viel breiter und an der Spitze abgerundet sind.

Personalnotizen.

— Die beiden Wirthschaftsräthe Franz Horsky und Anton E. Komers erhielten in Anerkennung ihrer Verdienste um die Förderung der Landescultur und insbesondere um die entsprechende Gründung und Leitung der ersten zwei Ackerbauschulen in Böhmen das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens.

Dr. Biasoletto, Apotheker in Triest, der bereits seit Jahren botanische Vorlesungen daselbst hielt, begann nun auch über Landwirthschaftslehre nach einem von ihm selbst verfassten Lehrbuche in der Real- und nautischen Akademie Vorträge zu halten.

Verelne, Gesellschaften und Anstalten.

— Die drei Hauptabtheilungen des kais. naturhistorischen Museums bilden von nun an jede einen wissenschaftlich und administrativ für sich bestehenden Körper unter der gemeinsamen Oberleitung des Oberstkämmerers; Director Dr. Fenzl ist Vorsteher der botanischen Abtheilung. Im Allgemeinen nähert sich diese Organisation der des Pariser *Jardin des plantes*. Vorschläge zur Reorganisation des Museum's sind im Werk. Eine *Museum'sintendantz*, als Hofcharge, soll errichtet werden.

— Die Mährische Ackerbaugesellschaft gibt jetzt ihre Mittheilungen in der Form einer periodisch erscheinenden Zeitschrift wöchentlich einmal heraus und veröffentlicht die Arbeiten der fünf Sectionen: für Geschichte und Statistik, Ackerbau, Forstwirthschaft, Obstbaumzucht und Naturkunde in diesem Organe. Redacteur ist der zweite Secretär der Gesellschaft, Forstrath Weber.

Correspondenz.

— Bern, in der Schweiz im Jänner. — Ich füge meiner heutigen Sendung zwei Pflanzen bei, über die ich mir erlaube, Ihnen einige nähere Mittheilungen zu machen. Die Eine davon ist eine eigenthümliche Monstrosität des *Verbascum nigrum*. Diese sehr sonderbar missbildete Form sammelte ich in der Nähe von Bern, in Gesellschaft von ganz normal gebildeten Exemplaren derselben Species, mit denen sie ganz gleichen Standort theilte. Es sind besonders die verkümmerten Blumenblätter, welche ihr ein so eigenthümliches Ansehen geben. Ungemein deutlich tritt bei dieser Monstrosität eine sehr starke Neigung zur Antherenbildung hervor, denn meist sind die rudimentären Lappchen der Blumenblätter an ihrer Spitze in eine ganz deutliche Antherenform verwandelt; ja sogar die Kelch-

blätter zeigen hin und wieder an der Spitze Neigung eine solche Form anzunehmen. Jedoch sah ich an keiner dieser monströsen Antheren oder Blumenblätter, wie man sie nennen will, auch nur eine Spur der den Staubfäden der *Verbaceen* eigenthümlichen Behaarung, ein Zeichen, dass nur ein starker Trieb zur Bildung der Anthere, aber nicht des ganzen Staubfadens da sei. Die eigenthümlichen, dieser Pflanze zukommenden Stamina, Pistill und Narbe, waren ganz normal.

Die zweite, nicht minder interessante Pflanze ist eine *Primula auricula* var. *flore purpureo*. Koch sagt in seiner *Syn. E. II.*, dass ihm noch kein wildwachsendes rothblühendes Exemplar der *Primula auricula* L. zu Gesicht gekommen sei. Daher glaube ich, dass es Ihnen interessant sein werde, ein solches zu besitzen. Diese rothblühende Form kommt gar nicht selten auf der Senneralpe oberhalb dem Dörfchen *Beatenberg* am Thunersee vor, und zwar stets in Gesellschaft von *Primula villosa* und der gewöhnlichen gelbblühenden Form der *Primula auricula* L., woraus leicht zu folgern ist, dass sie eine Bastardform dieser beiden Arten sei, von ersterer aber hat sie bloss die Farbe der Blüthe, während Blätter, Schaft und Blütenstiel genau mit der *Primula auricula* L. übereinstimmen.

Bamberger.

Literarische Notizen.

— Heinrich Maurer in Jena ist mit der Bearbeitung der vom Staatsrath *Pasner* hinterlassenen Monographie der Stachelbeeren beschäftigt, welches Werk im Laufe der nächsten Monate erscheinen soll.

— Vom Freiherrn v. *Biedenfeld* ist bei *B. F. Voigt* in Weimar ein Werk unter dem Titel: „Die Obsbaumzucht in Töpfen und Kübeln im Gewächshause, in der Wohnung und im Freien. Nach dem Englischen des *Thomas Revers*“ erschienen.

— Von *Biedenfeld's* „Garten-Buch,“ welches von *J. A. F. Schmidt* fortgesetzt wird, ist das 4. Ergänzungsheft erschienen. Es enthält ausser mannigfaltigen Culturmethoden auch noch bei 600 neue Pflanzen beschrieben.

— Von *Dr. Walper's* botanischen Annalen ist bei *Friedrich Hofmeister* in Leipzig der 1. Fasc. des II. Bandes erschienen.

Von *Math. Jos. Löhr*, Apotheker in Köln, ist im Verlag von *Friedrich Vieweg* in Braunschweig eine *Enumeratio der Flora von Deutschland und der angränzenden Länder im ganzen Umfange von Reichenbach's Flora germanica excursoria* erschienen. Selbe ist nach dem natürlichen Systeme von *De Candolle* und der Reihenfolge von *Koch's* Synopsis geordnet mit Angabe aller Synonymen, Varietäten und Fundorten, unter besonderer Berücksichtigung der Gegenden am Rheine. — 8. S. XXI und 815. Br. 3 fl. 36 kr. C. M. — (Wien, bei *Seidel*.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Bamberger Georg

Artikel/Article: [Correspondenz. 22-23](#)